

Protokoll der Bürgerinformation zur Gestaltung der Grünanlage, des Platzes und der Straßen an der Neubleiche

am 30.01.2020 im Kulturladen Zeltnerschloss

Teilnehmer:

Frau Eckendörfer, Stpl/3
Herr Weichselbaum, Stpl/1
Herr Zimmermann, Vpl
Herr Herholtz, SÖR/1
Herr Struller, SÖR/2
Frau Ebert, KuF
Herr Blase, ToposTeam (Moderator)
ca. 45 Anwohnerinnen und Anwohner

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:30 Uhr

1. Begrüßung durch H. Weichselbaum, kurze Darstellung der Vorgeschichte, der Umstände und Rahmenbedingungen, Vorstellung des Moderators
2. Einführung durch den Moderator H. Blase, Vorstellung der Planerin und der Planer, Erläuterung des Ablaufes der Veranstaltung: Teil 1: Vorstellung der 3 Entwürfe, Teil 2: Rückfragen und Diskussion. Festlegung des zeitlichen Rahmens.
3. Fr. Eckendörfer erläuterte den neuen Entwurf für die Platzgestaltung und stellte dem auch die erste Fassung gegenüber. Vorteil der neuen Planung: die Bäume im zentralen Platzereich werden erhalten. Nachteil: es verbleibt nur noch ein sehr schmaler Grünstreifen zur Tiefgaragenabfahrt des Nachbaranwesens. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind durch die Feuerwehrezufahrt und die Zufahrt zu den Stellplätzen hinter dem Anwesen Schanzenstraße 13 – 17 eingeschränkt.

H. Herholtz stellte die ebenfalls überarbeitete Planung für die Grünanlage vor. Weil sich nach eingehender Untersuchung herausstellte, dass der dort aufgegangene Gehölzbestand nicht erhalten werden kann, konnte die Wegeführung von der Schanzen- zu Burgerstraße optimiert werden. Die vorgesehene vielfältige Pflanzenauswahl für den gesamten Bereich (einschl. Platz und Straßen) wurde präsentiert und begründet.

H. Zimmermann erläuterte die Straßenplanung für das Teilstück der Schanzenstraße und die Neubleiche. Die wesentlichen Elemente sind geordnete Senkrechtparkbuchten mit Unterbrechungen durch die Baumscheiben. Obwohl bei der Planung der Baumstandorte vorhandene Leitungspläne berücksichtigt wurden, können sich hier im weiteren Verfahren noch Änderungen ergeben.
4. Bei der folgenden Aussprache wurden zahlreiche Anregungen, Wünsche und Kritikpunkte vorgebracht und diskutiert:
 - das Parken im künftigen Platzbereich muss wirksam verhindert werden
 - die neu zu pflanzenden Bäume sollten möglichst groß gewählt werden

- die vorgestellte Pflanzenauswahl fand Zustimmung, die Verwendung auch von Obstgehölzen wurde ausdrücklich gelobt
- das kleine Wäldchen im Zentrum der künftigen Grünfläche sollte als „Wildnis“ erhalten werden
- wilde Müllablagerungen in eben diesem Wäldchen wurden beklagt
- in dem gesamten Bereich sind zu wenig Fahrradabstellplätze geplant
- ein Behälter für Hundemüllbeutel sollte mit eingeplant werden (es meldeten sich spontan 2 Anwohner für die Betreuung)
- Vorschläge zur Vermeidung eines Hundeklos auf der Grünfläche waren das Aufstellen von „Himmelsliegen“ und eine durchgehende Beleuchtung
- es meldeten sich auch Anwohner, die eine Baumpatenschaft übernehmen würden
- die Baumscheibe zwischen dem Wendehammer Neubleiche und der Dürrenhofstraße sollte wieder bepflanzt werden
- für die geplanten Sitzbänke und die Bepflanzung entlang der Kita gab es verschiedene Vorschläge, mehrheitlich wurden schließlich Bänke mit Rückenlehne und eine Bepflanzung im Rücken befürwortet
- die versiegelten Flächen werden so angelegt, dass Regenwasser in die Pflanzflächen geleitet wird
- ein Hinweisschild „zu den Anwesen Schanzenstraße 13 – 17“ wäre hilfreich
- nach Abschluss der Bauarbeiten sollte verstärkt das Parkverhalten kontrolliert werden
- eine zügige Durchführung der Baumaßnahmen wurde gewünscht

Im Laufe der Diskussion wurde noch einmal ausführlich erklärt, warum das Gehölz im Bereich der künftigen Grünfläche nicht erhalten werden kann. Schließlich konnte in diesem Punkt Einvernehmen hergestellt werden. Wichtig war den Anwohnerinnen und Anwohnern, dass die Baumgruppe in der Mitte des künftigen Platzes erhalten werden kann.

5. Ausblick: Herr Struller erläuterte den Ablauf der Baumaßnahmen (von Nord nach Süd). Baubeginn wird im Winter 2020/2021 sein. Auch notwendige Rodungen werden erst dann durchgeführt.

Die Planungen müssen jetzt auf Grund der vorgebrachten Anregungen überarbeitet und anschließend instruiert werden. Danach werden sie den zuständigen Ausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt. Für die Anwesen Schanzenstraße 13 – 17 werden Erschließungsbeiträge fällig. Dies ist den Eigentümern bekannt. Die Stadt Nürnberg erhält außerdem Zuschüsse aus der Städtebauförderung von Bund und Land.

Die offizielle Aussprache konnte um ca.20 Uhr unter spontanem Applaus abgeschlossen werden. Im Anschluss wurde noch die Gelegenheit genutzt, mit den Planern über Details oder individuelle Probleme wie z.B. die Freihaltung von Hofeinfahrten zu diskutieren. Die Veranstaltung endete um 20:30 Uhr.

Nürnberg, 04.02.2020
Stadtplanungsamt
Stadterneuerung